

3. Jahrestagung des Zentrums für Lehrerbildung der Universität Osnabrück

Forenphase am Nachmittag

N1

Unterrichtsstörungen – Beziehungsgestaltung – Kommunikation. (Neuen) Herausforderungen im beruflichen Alltag mit Selbstkompetenz begegnen

Thomas Künne

Schulpsychologischer Dezernent, Niedersächsische Landesschulbehörde, Regionalabteilung Osnabrück

Die persönlichen Kompetenzen von Lehrer*innen werden im Alltag des Bildungs- und Erziehungsauftrages stark gefordert. Da sind zum einen die heterogen zusammengesetzten Klassen, unterschiedlichste Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen und mannigfaltige Formen von Unterrichtsstörungen. Dazu kommen viele Gesprächsprozesse mit Eltern, Kindern und die Zusammenarbeit mit weiteren Beteiligten, wie z.B. der Schulsozialarbeit. Anhand der genannten drei Themenfelder aus der Überschrift wird verdeutlicht, welche besondere Rolle der eigenen Selbstkompetenz im Lehreralltag zukommt und wie sie gestärkt werden kann.

N2

Dompteur, Kumpel, Lernbegleiterin? – Durch Reflexion zur Rollenfindung

Dr. Franziska Bredehöft, Angela Pues, Carolin Sponheuer, Christine Wolterink

wissenschaftliche Mitarbeiterinnen im Portfolio-Projekt, Universität Osnabrück

An der Universität Osnabrück wurde im Wintersemester 2015/16 das »Reflexions-Portfolio« eingeführt. Damit sollen Lehramtsstudierende bereits in der ersten Ausbildungsphase dazu motiviert werden, sowohl schriftlich, als auch im Austausch mit anderen über ihre zukünftige Berufsrolle und die dafür notwendigen sozialen Kompetenzen zu reflektieren. In diesem Forum werden die ersten Ergebnisse einer wissenschaftlichen Evaluation zur Wirksamkeit des Portfolios vorgestellt und die Konsequenzen für die universitäre Lehrerbildung diskutiert. Denkanstöße von zukünftigen und erfahrenen Lehrer/innen sind sehr willkommen!

N3

Als Gymnasiallehrer*in an einer Gesamtschule arbeiten

Prof. Dr. Ingrid Kunze

Professorin für Schulpädagogik mit dem Schwerpunkt Allgemeine Didaktik/Lehren, Lernen an der Universität Osnabrück

Anja Pawelzig

Didaktische Leiterin an der Gesamtschule Schinkel

In Niedersachsen gibt es kein spezielles Lehramt für Gesamtschulen. Derzeit werden in besonderem Maße Lehrkräfte eingestellt, die für das Gymnasium ausgebildet wurden. Im Workshop wird diskutiert, welche besonderen Herausforderungen sich für diese am Arbeitsplatz Gesamtschule stellen und wie sie zu einer beruflichen Identität als Gesamtschullehrkräfte finden können. Was bedeutet es für die Gesamtschulen, wenn es weniger Lehrkräfte gibt, die für Haupt- und Realschulen ausgebildet wurden? Zu diskutieren ist auch, welche Konsequenzen sich für die Lehreraus- und -fortbildung ergeben.

N4

Lehrer*in in der Grundschule – Umgang mit der Vielfalt der Erwartungen

Günter Nordmann

Ehemaliger Grundschulleiter

Die Grundschule hat als erste Pflichtschule für alle Kinder einen einzigartigen Bildungsauftrag, aus dem spezifische Anforderungen und Erwartungen an die Grundschullehrkräfte erwachsen. Die Vielschichtigkeit und Komplexität der Grundschularbeit zu bewältigen, bedeutet für Lehrer und Lehrerinnen eine besondere Herausforderung und ein entsprechendes Rollenverständnis. Dieses Forum beschäftigt sich mit Fragen und Überlegungen, wie man als Grundschullehrer bzw. Grundschullehrerin unter diesen Bedingungen seine Freude und Motivation erhalten kann.